

Mitteilungsblatt der Paris Lodron-Universität Salzburg

[106. Bekanntgabe der Mitglieder des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen](#)

[107. Erhebung der Frauenquote bei den remunerierten und nicht-remunerierten Lehraufträgen im Wintersemester 2001/02](#)

[108. Bekanntmachung des öffentlichen Begutachtungsverfahrens folgender Studienpläne gem. § 14 bzw. § 20 UniStG:](#)

[a\) Universität Graz - Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaft](#)

[b\) Universität Wien - Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaften](#)

[c\) Universität Wien - Sportwissenschaften \(Bakkalaureats- und Magisterstudien\)](#)

[d\) Technische Universität Wien - Diplomstudium Bauingenieurwesen](#)

[e\) Universität Mozarteum Salzburg - Diplomstudium Darstellende Kunst \(Studienzweige Schauspiel und Regie\)](#)

[f\) Universität Mozarteum Salzburg - Lehramtsstudium Musikerziehung, Instrumentalmusik-erziehung, Bildnerische Erziehung, Werkerziehung sowie Textiles Gestalten](#)

[g\) Kunsthochschule Linz - Lehramtsstudien Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten und Werkziehung](#)

[109. Ausschreibung des Förderpreises 2002 für wissenschaftliche Arbeiten, die das Bundesland Salzburg betreffen](#)

[110. Euro-Stipendien der Deutschen Bundesbank](#)

[111. Media-Prix 2002 - Mediendidaktischer Hochschulpreis 2002](#)

[112. Stipendium der Emil-Boralstiftung für das Jahr 2002/2003](#)

[113. Ausschreibung eines Preises für das Jahr 2002 der Stiftung Pro Civitate Austriae](#)

[114. Ausschreibung der Dramatikerstipendien 2002](#)

[115. Lehren und Lernen in New York City 2002/2003](#)

[116. Bischof DDr. Stefan László-Preis](#)

[117. Ausschreibung von zwei Professorenplanstellen an der Universität Passau](#)

[118. Ausschreibung von zwei Professorenplanstellen an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz](#)

[119. Ausschreibung freier Planstellen der Universität Salzburg](#)

106. Bekanntgabe der Mitglieder des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen

Nachstehend werden die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Universität Salzburg ab **1. März 2002** bekanntgegeben; die Stellvertretung erfolgt in Übereinstimmung mit § 12 Abs. 5 der Satzung der Universität Salzburg; Abs. 4 desselben Paragraphen ist davon unberührt. **§ 4 Abs.2** der Geschäftsordnung ([Anlage 2 B](#)) ist auf den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen nicht anzuwenden. Die Vertretung erfolgt in der Regel jeweils innerhalb der Fakultäten.

Vorsitzende: Ao.Univ.-Prof. Dr. Barbara Wicha

stv. Vorsitzende: Dr. Daniela Werndl

	Hauptmitglieder	Ersatzmitglieder
Katholisch-Theologische Fakultät	Univ.Ass. Mag. Elisabeth Anker	Univ.Ass. Dr. Renate Egger-Wenzel
	Univ.Ass. Dr. Angelika Pressler	Univ.Ass. MMag. Gerlinde Katzinger
Rechtswissenschaftliche Fakultät	VAss. Dr. Lydia Berka	Univ.Ass. Dr. Silvia Augeneder
	Univ.Ass. Mag. Gundula Maria Peer	Univ.Ass. Dr. Ulrike Brandl
	Univ.Ass. Dr. Gudrun Zagel	Univ.Ass. Mag. Andrea Holly
Geisteswissenschaftliche Fakultät	Univ.Ass. Mag.Dr. Eva Martha Eckkrammer	O.Univ.-Prof. Dr. Sigrid Jalkotzy
	VAss. Mag. Manuela Kohl	Univ.Ass. Mag. Dr. Andrea Lenschow
	ASekr. Josefine Puntus	Mag. Dr. Julia Neissl
	Ao.Univ.-Prof. Dr. Barbara Wicha (Vors.)	VAss. Dr. Siegrid Schmidt
Naturwissenschaftliche Fakultät	Ao.Univ.-Prof. Dr. Gabriele Amann	Ao.Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Ardelt-Gattinger
	Ao.Univ.-Prof. Dr. Ilse Foissner	Ao.Univ.-Prof. Dr. Hannelore Koller
	ORÄtin Mag. Dr. Brigitte Krassnigg-Jesner	Ao.Univ.-Prof. Dr. Alexandra Sänger
Dienstleistungseinrichtungen	Dr. Ursula Schachl-Raber	Mag. Margit Palzenberger
	Ulrike Schumi	Waltraud Margarethe Riesner
	Dr. Daniela Werndl (Stv. Vors.)	Barbara Wernitznig

Pfeil

107. Erhebung der Frauenquote bei den remunerierten und nicht-remunerierten Lehraufträgen im Wintersemester 2001/02

Gemäß § 27 Abs. 1 der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur betreffend Maßnahmen zur Förderung von Frauen, BGBl. II Nr. 94/2001, erfolgt die Bekanntgabe der Anzahl von männlichen und weiblichen Lehrbeauftragten, für die im Wintersemester 2001/02 remunerierte bzw. nicht-remunerierte Lehraufträge erteilt wurden:

	männl.	weibl.
Fakultätsübergreifende Lehre	71	56
Katholisch-Theol. Fak.	12	06
Rechtswiss. Fak.	07	02

Geisteswiss. Fak.	92	49
Naturwiss. Fak.	87	22
gesamt	269	135

Schmidinger

108. Bekanntmachung des öffentlichen Begutachtungsverfahrens folgender Studienpläne gem. § 14 bzw. § 20 UniStG:

- a) Universität Graz - Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaft
- b) Universität Wien - Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaften
- c) Universität Wien - Sportwissenschaften (Bakkalaureats- und Magisterstudien)
- d) Technische Universität Wien - Diplomstudium Bauingenieurwesen
- e) Universität Mozarteum Salzburg - Diplomstudium Darstellende Kunst (Studienzweige Schauspiel und Regie)
- f) Universität Mozarteum Salzburg - Lehramtsstudium Musikerziehung, Instrumentalmusik-erziehung, Bildnerische Erziehung, Werkerziehung sowie Textiles Gestalten
- g) Kunsthochschule Linz - Lehramtsstudien Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten und Werkziehung

a) Die Studienkommission für die medizinischen Studienrichtungen an der **Universität Graz** hat in ihrer Sitzung vom 08.01.2002 einen Entwurf für die Erlassung eines Studienplanes für das **Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaft** beschlossen und unterzieht diesen hiermit einem öffentlichen Begutachtungsverfahren gemäß § 20 Abs. 1 UniStG.

Der Entwurf des neuen Studienplanes liegt in der Direktionskanzlei, Kapitelgasse 6 (Herr Leitner, Kl. 2003), zur Einsichtnahme auf.

Stellungnahmen sind schriftlich bis **4. März 2002** an folgende Adresse zu richten:

Vorsitzender der Studienkommission
Univ.-Prof. Dr. Jörg I. Stein
Dekanat der Medizinischen Fakultät
Universitätsplatz 3, A-8010 Graz

b) Die Studienkommission für die Diplomstudien Humanmedizin und Zahnmedizin sowie für das Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaften an der **Universität Wien** hat einen Entwurf für die Erlassung eines Studienplanes für das **Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaften** beschlossen und unterzieht diesen hiermit einem öffentlichen Begutachtungsverfahren gemäß § 20 Abs. 1 UniStG.

Der Studienplan ist unter der Web-Adresse: <http://www.univie.ac.at/mcw/studienplan/meddok.pdf> öffentlich einsehbar.

Eventuelle Stellungnahmen zum Entwurf sind schriftlich bis **28. Februar 2002** an folgende Adresse zu richten:

Vorsitzender der Studienkommission
Ao. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Mallinger
Dekanat der Medizinischen Fakultät
Dr. Karl Lueger-Ring 1, A-1010 Wien

c) Die Studienkommission der Studienrichtung Sportwissenschaften der **Universität Wien** hat den Entwurf der **Bakkalaureats- und Magisterstudien für Sportwissenschaften** beschlossen und unterzieht diese nun dem öffentlichen Begutachtungsverfahren gem. § 14 Abs. 1 UniStG. Der Studienplanentwurf kann unter folgender Internetadresse abgerufen werden:

Stellungnahmen und Änderungsvorschläge sind bis spätestens **25. Februar 2002** an folgende Adresse zu übersenden:

Vorsitzender der Studienkommission
Ao.Univ.-Prof. Dr. Günter Amesberger
Auf der Schmelz 6 A, A-1150 Wien
Tel.: +43/1/4277-48820, Fax: +43/1/4277-48819
e-mail: guenter.amesberger@univie.ac.at

d) Die Studienkommission der Fakultät für Bauingenieurwesen an der **Technischen Universität Wien** hat den neuen Studienplan für das **Diplomstudium des Bauingenieurwesens** beschlossen und unterzieht diesen nun einem öffentlichen Begutachtungsverfahren gemäß § 14 Abs. 1 UniStG.
Den Studienplan, der ein Qualifikationsprofil enthält, finden Sie unter der folgenden Adresse:

<http://www.betonbau.tuwien.ac.at/STUKO.htm>

Ihre Kommentare und Stellungnahmen senden Sie bitte schriftlich oder per e-mail bis **4. März 2002** an folgende Adresse:

Vorsitzender der Studienkommission
O.Univ.-Prof. Dr.-Ing. Johann Kollegger
c/o Institut für Stahlbeton- und Massivbau der TU Wien
Karlsplatz 13/E 212, A-1040 Wien
e-mail: sek212@pop.tuwien.ac.at

e) Die Studienkommission der Studienrichtung Darstellende Kunst an der **Universität Mozarteum Salzburg** hat den neuen Studienplan für das **Diplomstudium Darstellende Kunst (Studienzweige Schauspiel und Regie)** beschlossen und unterzieht diesen nun einem öffentlichen Begutachtungsverfahren gemäß § 14 Abs. 1 UniStG.

Der Entwurf des neuen Studienplanes liegt in der Direktionskanzlei, Kapitelgasse 6 (Herr Leitner, Kl. 2003), zur Einsichtnahme auf.

Die Stellungnahmen sind schriftlich oder per e-mail bis **4. März 2002** an folgende Adresse zu richten:

Universität Mozarteum Salzburg
Univ.-Prof. Sabine Andreas
Alpenstraße 48, A- 5020 Salzburg
e-mail: schauspiel@moz.ac.at

f) Die Studienkommission für das Lehramtsstudium an der **Universität Mozarteum Salzburg** hat die neuen Studienpläne Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Werkerziehung sowie Textiles Gestalten - jeweils Lehramtsstudium - beschlossen und unterzieht diese nun einem öffentlichen Begutachtungsverfahren gemäß § 14 Abs. 1 UniStG.

Die Studienplanentwürfe samt Anhang (Studievorschriften für die allgemeine pädagogische und schulpraktische Ausbildung) sind auf der Homepage der Universität Mozarteum Salzburg abrufbar unter: <http://www.moz.ac.at/german/studies/proof/plan.shtml> und liegen weiters in der Direktionskanzlei, Kapitelgasse 6 (Herr Leitner, Kl. 2003), zur Einsichtnahme auf.

Stellungnahmen werden bis **13. März 2002** an folgende Adresse erbeten:

Univ.-Prof. Dr. Albert Hartinger
Vorsitzender der Studienkommission für das Lehramtsstudium an der
Universität Mozarteum Salzburg
Alpenstraße 48, A- 5020 Salzburg

g) Die Studienkommission der Lehramtsstudien Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten und Werkerziehung an der **Kunstuniversität Linz** hat einen Entwurf für die Änderung des Studienplans für die Lehramtsstudien **Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten und Werkerziehung** beschlossen und unterzieht diesen nun einem öffentlichen Begutachtungsverfahren gemäß § 14 Abs. 1 UniStG.

O.Univ.-Prof. Dr. Angelika Plank
Vorsitzende der Studienkommission für die Lehramtsstudien BE, TG und WE
Kunstuniversität Linz, Sonnensteinstraße 11-13, 4040 Linz
e-mail: karin.swoboda@ufg.ac.at

Schmidinger

109. Ausschreibung des Förderpreises 2002 für wissenschaftliche Arbeiten, die das Bundesland Salzburg betreffen

Die Salzburger Landesregierung hat beschlossen, zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten (Habilitationsschriften, Dissertationen, Diplomarbeiten und auf eigenständiger Forschung beruhende Arbeiten), die das Bundesland Salzburg betreffen, auch im Jahr 2002 einen Förderpreis im Gesamtrahmen von 7.250,- Euro auszuschreiben. Der Preis soll Ansporn zur Beschäftigung mit Fragestellungen von besonderer Relevanz für das Bundesland Salzburg und Anerkennung für herausragende Leistungen auf diesem Gebiet sein.

Der Förderungspreis kann nur auf Grund persönlicher Bewerbung verliehen werden. Da der Preis der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dient, dürfen Bewerber/innen das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Es können nur Arbeiten eingereicht werden, deren Abschluss nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Auftragsarbeiten bzw. anderweitig geförderte Arbeiten werden nicht berücksichtigt.

Die Einreichung der Arbeiten hat in zweifacher Ausfertigung bis längstens **31. März 2002** bei der Präsidialabteilung des Amtes der Salzburger Landesregierung,
Fachabt. 0/92 - Hochschulen, Wissenschaft und Zukunftsfragen,
Postfach 527, 5010 Salzburg, zu erfolgen.

Einreichungen ist ein Lebenslauf sowie eine Kurzfassung von maximal drei Seiten über Fragestellung, Methodik und Inhalt sowie allenfalls vorhandene Benotung/Begutachtung der eingereichten Arbeit beizufügen.

Nähere Auskünfte erteilt die Fachabteilung für Hochschulen, Wissenschaft und Zukunftsfragen unter Tel. Nr. 0662/8042-2116.

Schmidinger

110. Euro-Stipendien der Deutschen Bundesbank

Die deutsche Bundesbank vergibt elf zweisemestrige Stipendien zum Studienaufenthalt am Finanzplatz Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit der Johann-Wolfgang-Goethe Universität. Bewerben können sich Studierende aus den Euroländern (außer Deutschland) rechts- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtungen, die mindestens 3 Semester erfolgreich abgeschlossen haben und noch nicht älter als 26 Jahre sind.

Laufzeit: 1. Oktober 2002 bis 31. Juli 2003.

Die monatliche Stipendienrate beträgt € 500,- sowie die Bereitstellung einer Unterkunft.

Bewerbungsschluss ist der **28. Februar 2002**.

Die Bewerbungsunterlagen sind an die Deutsche Bundesbank, Abteilung Aus- und Fortbildung (P30), Postfach 10 06 02, D-60006 Frankfurt am Main, zu senden.
Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen finden Sie unter www.bundesbank.de.

Die Ausschreibungsunterlagen liegen im Büro für Außenbeziehungen, Kapitelgasse 6, auf.

Schmidinger

111. Media-Prix 2002 - Mediendidaktischer Hochschulpreis 2002

Die Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V. (GMW) schreibt diesjährig zum dritten Mal einen internationalen Wettbewerb aus, den MEDIDA-PRIX, um didaktisch motivierte Medienprojekte zu unterstützen, die einen besonderen Beitrag zur Qualitätssicherung an der Hochschule leisten.

Das Preisgeld von 100.000,- Euro wird auf Basis einer Juryentscheidung zweckgebunden für die weitere Projektentwicklung vergeben. Der Preis richtet sich an alle Studierenden, Hochschulmitarbeiter/innen und -lehrer/innen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die wir hiermit recht herzlich zur Teilnahme einladen!

Projekteinreichungen werden bis zum **30. März 2002** entgegengenommen.

Detaillierte Informationen unter: <http://www.medidaprix.org>

Schmidinger

112. Stipendium der Emil-Boralstiftung für das Jahr 2002/2003

Die Emil-Boralstiftung für Postgraduierte aus Österreich und der Schweiz bezweckt die Förderung junger begabter Wissenschaftler/innen Österreichs und der Schweiz, die bereits ein akademisches Studium an einer staatlichen Universität oder einer gleichwertigen technischen Hochschule abgeschlossen haben. Die Förderung soll folgende Gebiete umfassen: Medizin (mit besonderer Berücksichtigung der Krebsforschung und der Kreislauferkrankungen), Chemie, Biologie, Philosophie, Soziologie und Recht.

Die drei letztgenannten Wissenschaftsgebiete unter besonderer Berücksichtigung der Forschung, die sich mit der Untersuchung von Verhaltensweisen im Zusammenhang mit der Förderung friedlicher Zwecke auf gesellschaftlichem und völkerrechtlichem Gebiet befassen.

Die voraussichtliche Höhe des Stipendiums beträgt ca. Euro 1.300,- (ATS 17.888,39). Die Laufzeit des Stipendiums beginnt am 1. September 2002 und endet am 31. August 2003.

Folgende Unterlagen sind der Bewerbung beizulegen:

Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebenslauf, Nachweis über den Abschluss eines akademischen Studiums, Leistungsnachweis auf wissenschaftlichem Gebiet (Schriftenverzeichnis), detaillierter Arbeitsplan für das angestrebte Forschungsjahr, Befürwortungsschreiben eines Wissenschaftlers (Professors, Dozenten).

Nähtere Informationen unter Tel.: 01/4277-12921, nicola.roehlich@univie.ac.at.

Die Unterlagen sind bis **1. März 2002** an die Universität Wien, Dr. Karl-Lueger-Ring 1, A-1014 Wien, einzureichen.

Schmidinger

113. Ausschreibung eines Preises für das Jahr 2002 der Stiftung Pro Civitate Austriae

Die Stiftung Pro Civitate Austriae schreibt für das Jahr 2002 einen Preis in Höhe von 5.000,- Euro aus. Prämiert wird eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit über ein Thema der vergleichenden Stadtgeschichte aus dem Bereich Mitteleuropas, wobei Darstellungen mit Bezug auf den Raum des "Alten Österreich" Vorrang haben. Die Arbeiten sind in deutscher Sprache einzureichen und dürfen zum Einreichtag nicht älter als drei Jahre sein. Dissertationen müssen approbiert sein und durch ein beigeschlossenes Gutachten eines Fachgelehrten empfohlen werden. Die Bewerbung ist weder an eine bestimmte Staatsbürgerschaft noch an ein bestimmtes Lebensalter der Autor/innen gebunden.

Die Arbeiten müssen bis **31. März 2002** beim Kuratorium der Stiftung Pro Civitate Austriae, Römerstraße 14, Postfach 3230, 4010 Linz, eingereicht werden. Der Einreichung sind neben dem maschinschriftlichen Manuskript oder einem Exemplar der gedruckten Arbeit ein Lebenslauf des Bewerbers und eine Kurzfassung der Arbeit beizulegen.

Schmidinger

114. Ausschreibung der Dramatikerstipendien 2002

Zur Förderung österreichischer Dramatiker/innen stehen zehn Dramatikerstipendien zu je EUR 6.600,- zur Verfügung. Teilnahmeberechtigt sind Dramatiker/innen mit österreichischer Staatsbürgerschaft oder

ständigem Wohnsitz in Österreich.

Die Ansuchen müssen enthalten: Name, Adresse, Bankverbindung, Lebenslauf, Liste des bisherigen literarischen Schaffens, Exposé des Theaterstücks sowie mindestens zwei ausgeführte Szenen im Ausmaß von mindestens je 15 Seiten.

Bewerbungsfrist: 31. März 2002

Information und Bewerbung: Bundeskanzleramt, Sektion für Kunstangelegenheiten, Abt. II/5, Schottengasse 1, 1040 Wien, Tel. 01/53115-7556. Kontakt: renate.hartl@bka.gv.at

Schmidinger

115. Lehren und Lernen in New York City 2002/2003

Das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten wird im Schuljahr 2002/2003 das erfolgreiche Vermittlungsprogramm mit New York City weiterführen. AbsolventInnen und UnterrichtspraktikantInnen mit einer universitären Ausbildung für den allgemeinbildenden oder berufsbildenden Bereich und AbsolventInnen einer Hauptschulausbildung einer Pädagogischen Akademie sind eingeladen, sich zu bewerben. Voraussetzung ist das Lehramtsstudium zumindest eines naturwissenschaftlichen Unterrichtsgegenstandes (Mathematik, Physik, Chemie, Biologie) und eine sehr gute allgemeine Kompetenz in Englisch.

Arbeitsbeginn: 1. September 2002.

Das Jahresgehalt beträgt zwischen US-\$ 31.910,- und US-\$ 42.095,-. Die Dauer der Unterrichtstätigkeit ist für zwei Schuljahre vorgesehen.

Ende der Bewerbungsfrist ist der **1. April 2002**.

Die Bewerbungen sind an die Austrian-American Educational Cooperation Association, Auerspergstraße 15/32, A-1080 Wien, Tel./Fax: 01/408 78 12, e-mail: aacca@eunet.at, Website: <http://www.aacca.com>, zu richten, die auch weitere Auskünfte erteilt.

Schmidinger

116. Bischof DDr. Stefan László–Preis

Der Bischof DDr. Stefan László–Unterstützungsverein vergibt auch im Jahr 2002 wieder den nach dem verstorbenen ersten Diözesanbischof der Diözese Eisenstadt benannten "Bischof DDr. Stefan László–Preis" in Höhe von EUR 3.000,-. Es können auch Anerkennungspreise (maximal zwei) zur Verleihung gelangen. Diese sind mit je EUR 500,- dotiert.

Es können Dissertationen, Diplomarbeiten oder gleichwertige Hausarbeiten eingereicht werden, die sich mit Fragen a) des Zusammenlebens der Völker in Mitteleuropa, b) der Kirchen- und Landesgeschichte des Raumes des heutigen Burgenlandes, c) der Geschichte und des Wirkens laienapostolischer Gruppen befassen.

Die Einreichung steht Personen, die das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet und ihren ordentlichen Wohnsitz in Österreich haben, offen.

Die Arbeiten sind bis **3. Mai 2002** in dreifacher Ausfertigung im Bischofshof in 7000 Eisenstadt, St. Rochus Straße 21, mit dem Vermerk "Bischof DDr. Stefan László–Preis" formlos einzureichen.

Nähtere Informationen erhalten Sie bei: Mag. Grosinger, Tel.: 02682/777/230.

Schmidinger

117. Ausschreibung von zwei Professorenplanstellen an der Universität Passau

a) An der **Juristischen Fakultät** der Universität Passau ist frühestens zum SS 2003 die Planstelle für eine Universitätsprofessorin/einen Universitätsprofessor

Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht

(Nachfolge Prof. Dr. Wolfgang Hromadka) zu besetzen.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das Fach in Forschung und Lehre zu vertreten. Die Berücksichtigung europarechtlicher und/oder sonst internationaler Bezüge ist besonders erwünscht.

Einstellungsvoraussetzungen sind abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion und Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen sowie pädagogische Eignung. Zum Zeitpunkt der Ernennung darf die Bewerberin/der Bewerber das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Da die Universität Passau bestrebt ist, den Anteil an Wissenschaftlerinnen in Lehre und Forschung zu erhöhen, werden qualifizierte Bewerberinnen ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit ausführlichem wissenschaftlichen Werdegang, akademische Zeugnisse, Verzeichnis der Veröffentlichungen und der akademischen Lehrveranstaltungen) werden bis zum **15. April 2002** an den Dekan der Juristischen Fakultät der Universität Passau, Innstraße 39, D-94032 Passau, erbeten.

b) An der **Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät** der Universität Passau ist zum WS 2002/03

ein Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre (C 4)

mit Schwerpunkt Wirtschaftstheorie

(Nachfolge Prof. Dr. Wolfgang J. Mückl) wieder zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber sollten qualitativ hochwertige Leistungen in Forschung und Lehre vorweisen können. Vom Stelleninhaber wird die Vertretung des Fachgebietes Wirtschaftstheorie vor allem im Rahmen der volks- und betriebswirtschaftlichen Studiengänge erwartet. Im wirtschaftswissenschaftlichen Grundstudium ist das Teilgebiet Makroökonomie zu vertreten, eine makroökonomische Schwerpunktsetzung wird aber nicht vorausgesetzt. Ein Interesse an einer Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen (z.B. bei den kulturwissenschaftlichen und rechtswissenschaftlichen Schwerpunktsetzungen in den volks- und betriebswirtschaftlichen Studiengängen) und an internationalen Austauschprogrammen in Forschung und Lehre sollte vorhanden sein.

Einstellungsvoraussetzungen sind Hochschulstudium, pädagogische Eignung, Promotion und Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen. Zum Zeitpunkt der Ernennung darf die Bewerberin/der Bewerber das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Da die Universität Passau bestrebt ist, den Anteil an Wissenschaftlerinnen in Lehre und Forschung zu erhöhen, werden qualifizierte Bewerberinnen ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, akademische Zeugnisse, Verzeichnis der Veröffentlichungen und der akademischen Lehrveranstaltungen) werden bis zum **10. April 2002** an den Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau, Innstraße 27, D-94032 Passau, erbeten.

Schmidinger

118. Ausschreibung von zwei Professorenplanstellen an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz

a) Am **Institut für Amerikanistik** der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz wird die Planstelle

einer Professorin bzw. eines Professors

für Amerikanistik

in einem unbefristeten Dienstverhältnis gem. § 49f (2) Vertragsbedienstetengesetz 1948 (idgF) im Sinne des § 21 Universitäts-Organisationsgesetz 1993 (Nachfolge Prof. Heller) ausgeschrieben; die Stelle soll zum 1. März 2003 besetzt werden. Das Institut verfügt derzeit über eine Professor(inn)en-Stelle.

Von den Bewerber(inne)n wird gem. § 49f (3) VBG erwartet, dass sie

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung haben,
2. hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach Amerikanistik besitzen und dabei gleichermaßen die literaturwissenschaftliche wie die kulturwissenschaftliche Betrachtungsweise wahrzunehmen in der Lage sind,
3. die Lehre nach Maßgabe der einschlägigen Studievorschriften in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter(inne)n des Instituts - einschließlich der Prüfungstätigkeit wie der Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen - versehen und sich an der autonomen akademischen Selbstverwaltung auf allen Ebenen beteiligen,
4. die erforderliche pädagogische und didaktische Eignung und
5. die Qualifikation zur Führungskraft besitzen sowie
6. über facheinschlägige Auslandserfahrung und
7. facheinschlägige außeruniversitäre Praxis verfügen, soweit letztere in dem zu besetzenden Fach möglich und sinnvoll ist.

Von der Bewerberin bzw. dem Bewerber wird weiters erwartet, dass sie bzw. er im Rahmen der Bewerbung ein Papier vorlegt, in dem die Vorstellungen bezüglich der Wahrnehmung der Professur und insbesondere bezüglich der Lehre, der Forschungsvorhaben und der Position zur Weiterentwicklung der amerikanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft erläutert werden, und schließlich dass sie bzw. er mit Gewissheit den dauernden Wohnsitz in Graz oder in dessen nächster Umgebung nimmt und ihre bzw. seine Pflichten im Sinne des § 165 des Beamten-Dienstrechts-Gesetzes persönlich und in Präsenz erfüllt.

Die Bewerber(innen) werden eingeladen, sich über die Erwartungen der Fakultät unter <http://www.kfunigraz.ac.at/zwww/miblatt.html> näher zu informieren, wo eingehendere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle und insbesondere hinsichtlich der angestrebten Erhöhung des Frauenanteils gegeben werden. Die Homepage des Instituts für Amerikanistik findet sich unter <http://www-gewi.kfunigraz.ac.at/amst>

Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden gem. § 6 (3) des Frauenförderungsplan bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Bewerbungen sind mit allen erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Darstellung der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit einschließlich des Verzeichnisses der bisher durchgeführten Lehrveranstaltungen und Papier bezüglich der Forschungsvorhaben) bis **22. März 2002** (Datum des Poststempels) an den Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, Univ.-Prof. Dr. Walter Höflechner, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz, zu richten.

b) Am **Institut für Romanistik** der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz wird die Planstelle

einer Professorin bzw. eines Professors

für Romanische Philologie (Literaturwissenschaft)

in einem unbefristeten Dienstverhältnis gem. § 49f (2) Vertragsbedienstetengesetz 1948 (idgF) im Sinne des § 21 Universitäts-Organisationsgesetz 1993 (Nachfolge Prof. Schulz-Buschhaus) ausgeschrieben; die Stelle soll zum 1. März 2003 besetzt werden. Das Institut verfügt derzeit über insgesamt vier Professuren.

Von den Bewerber(inne)n wird gem. § 49f (3) VBG erwartet, dass sie

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung haben,
2. im Rahmen der Studienrichtung Romanistik (Französisch, Italienisch und Spanisch) zwei romanische Literaturen in Forschung und Lehre vertreten; zusätzliche Lehr- oder Forschungsqualifikation in der Literatur der dritten genannten romanischen Sprache oder einer weiteren ist erwünscht,
3. die Lehre nach Maßgabe der einschlägigen Studienvorschriften in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter(inne)n des Instituts - einschließlich der Prüfungstätigkeit wie der Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen - wahrnehmen und sich an der akademischen Selbstverwaltung auf allen Ebenen beteiligen,
4. die erforderliche pädagogische und didaktische Eignung und
5. die Qualifikation zur Führungskraft besitzen sowie
6. über facheinschlägige internationale Erfahrung und
7. facheinschlägige außeruniversitäre Praxis verfügen, soweit letztere in dem zu besetzenden Fach möglich und sinnvoll ist.

Von der Bewerberin bzw. dem Bewerber wird weiters erwartet, dass sie bzw. er im Rahmen der Bewerbung ein Papier vorlegt, in dem die Vorstellungen bezüglich der Wahrnehmung der Professur und insbesondere bezüglich der Forschungsvorhaben erläutert werden, und schließlich dass sie bzw. er mit Gewissheit den dauernden Wohnsitz in Graz oder in dessen nächster Umgebung nimmt und ihre bzw. seine Pflichten im Sinne des § 165 des Beamten-Dienstrechts-Gesetzes persönlich und in Präsenz erfüllt.

Die Bewerberinnen bzw. die Bewerber werden eingeladen, sich über die Erwartungen der Fakultät unter <http://www.kfunigraz.ac.at/zwww/miblatt.html> näher zu informieren, wo eingehendere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle und insbesondere hinsichtlich der angestrebten Erhöhung des Frauenanteils gegeben werden. Die Homepage des Instituts für Romanistik findet sich unter <http://www-gewi.kfunigraz.ac.at/rom>

Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden gem. § 6 (3) des Frauenförderungsplans bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Bewerbungen sind mit allen erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Darstellung der bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeit einschließlich des Verzeichnisses der bisher durchgeführten Lehrveranstaltungen und des Papiers bezüglich der Forschungsvorhaben) bis **22. März 2002** (Datum des Poststempels) an den Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, Univ.-Prof. Dr. Walter Höflechner, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz, zu richten.

Schmidinger

119. Ausschreibung freier Planstellen der Universität Salzburg

Die Paris Lodron-Universität Salzburg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen. Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, werden nicht vergütet.

Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe der Geschäftszahl der Planstellenausschreibung richten Sie mit den üblichen Unterlagen, Lebenslauf und Foto bis **13. März 2002** an die Universitätsdirektion, Kapitelgasse 4, A-5020 Salzburg.

Rechtswissenschaftliche Fakultät:

GZ A 0001/1-2002

Am **Institut für Arbeitsrecht und Sozialrecht** gelangt die Planstelle v3 mit **einem/r halbtätig beschäftigten Institutssekretär/in** ab sofort zur Besetzung.

- Aufgabenbereiche: Verwaltungstätigkeit im Institutssekretariat, EDV-Textverarbeitung, Hilfstätigkeiten für wissenschaftliche Arbeiten (Materialsuche, Korrekturlesen)
- Anstellungsvoraussetzungen: Praxis in der EDV-Textverarbeitung, gute Englisch-Kenntnisse
- Erwünschte Zusatzqualifikation: Interesse am Fach Arbeitsrecht und Sozialrecht
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Teamfähigkeit, Einsatzfreude und Fähigkeit zu selbständiger organisatorischer Tätigkeit

Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/3200 gegeben.

Geisteswissenschaftliche Fakultät:

GZ A 0007/1-2002

Am **Institut für Kunstgeschichte** gelangt die Planstelle eines Universitätsassistenten mit **einem/r ganztätig beschäftigten Universitätsassistenten/in** für die Dauer eines Karenzurlaubes der Planstelleninhaberin befristet ab 1. April 2002 bis voraussichtlich 30. September 2002 zur Besetzung.

- Aufgabenbereiche: Verwendung überwiegend in Forschung, Lehre und Verwaltung nach den gesetzlichen Vorgaben, Mitarbeit in der Institutsbibliothek, Durchführung von Lehrveranstaltungen
- Anstellungsvoraussetzungen: abgeschlossenes Doktoratsstudium der Kunstgeschichte oder eine für die Verwendung in Betracht kommende und dem Doktorat gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung
- Erwünschte Zusatzqualifikation: Erfahrung in Lehre und EDV-gestützter Bibliotheksverwaltung

Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/4602 gegeben.

GZ A 0012/1-2002

Am **Institut für Slawistik** gelangt die Planstelle v3 mit **einem/r ganztätig beschäftigten Mitarbeiter/in** voraussichtlich ab 1. April 2002 zur Besetzung.

- Aufgabenbereich: Mitarbeit in der Bibliotheks- und Institutsverwaltung
- Anstellungsvoraussetzungen: Pflichtschulabschluss, fundierte PC-Kenntnisse (EDV-Textverarbeitung, Windows 98)
- Erwünschte Zusatzqualifikation: Handelsschulabschluss
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Organisationsvermögen, selbständiges Arbeiten, Bereitschaft sich Grundkenntnisse einer slawischen Sprache anzueignen

Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/4500 gegeben.

Naturwissenschaftliche Fakultät:

GZ A 0006/1-2002

Am **Institut für Computerwissenschaften** gelangt die Planstelle eines Universitätsassistenten mit **einem/r ganztätig beschäftigten Universitätsassistenten/in** ab nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von sechs Jahren zur Besetzung.

- Aufgabenbereiche: Lehre und Forschung nach den gesetzlichen Vorgaben im Bereich der Computerwissenschaft (Softwaretechnik mit Schwerpunkt "Mobile Computing"), Mitarbeit am Regelstudium "Angewandte Informatik", eigene wissenschaftliche Arbeit, technische und wissenschaftliche Betreuung von

Software, Verwaltung und administrative Tätigkeit, Durchführung von Lehrveranstaltungen, Mitbetreuung von Studierenden, Leitung und Abwicklung von Drittmittelprojekten

- Anstellungsvoraussetzung: Einschlägiges, abgeschlossenes Doktoratsstudium der Informatik (Computerwissenschaften, Angewandte Informatik) oder eine dem Doktorat gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: Erfahrungen auf dem Gebiet der Projekt- bzw. Tagungsorganisation, Auslandserfahrungen, Industrieerfahrungen, ...

Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/6300 gegeben.

GZ A 0008/1-2002

Am **Institut für Computerwissenschaften** gelangt die halbe Planstelle v3 mit **einem/r halbtätig beschäftigten Institutssekretär/in** (mit Aussicht auf Ganztagsbeschäftigung nach zwei Jahren) ab nächstmöglichen Zeitpunkt zur Besetzung.

- Aufgabenbereiche: Sekretariatsarbeiten, Parteienverkehr, Veranstaltungsorganisation
- Anstellungsvoraussetzungen: Pflichtschulabschluss, gute Maschinschreib- und PC-Anwenderkenntnisse (Windows, Word, Powerpoint, Excel, Wartung von Web-Sites)
- Erwünschte Zusatzqualifikation: gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Flexibilität, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Fähigkeit zu selbständiger organisatorischer Tätigkeit

Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/6300 gegeben.

Schmidinger

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Mittwoch, 4. März 2002
Redaktionsschluss: Donnerstag, 28. Februar 2002

Internet-Adresse: <http://www.sbg.ac.at/dir/mbl/2002/home.htm>
